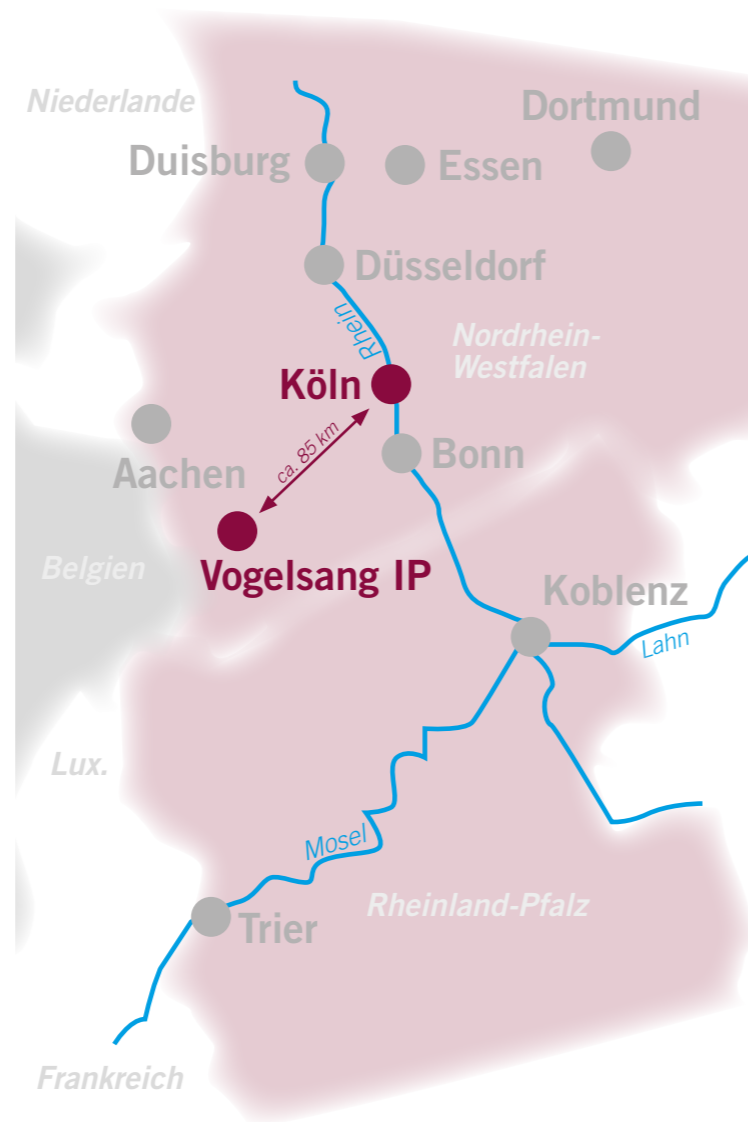


AUF EINEN BLICK

ZIELGRUPPE	Sek. I und II sowie offene Jugendgruppen ab 14 Jahren
DAUER	2 Tage à 270 Min. (6 Ustd.) zzgl. Pause
TEILNEHMERZAHL	ca. 30 Teilnehmende (Klassenstärke)
SPRACHE	Deutsch
ARBEITSFORMEN	Methoden des kooperativen und forschenden Lernens; im Seminarraum und draußen
PREIS	370 Euro für das zweitägige Programm
FÖRDERMITTEL	Gerne beraten wir Sie über Fördermöglichkeiten
BUCHUNG	Bitte buchen Sie den jeweiligen Exkursionstag bei der Buchungsstelle des jeweiligen Lernortes. So können wir eine für Sie passende Terminfindung bestmöglich gewährleisten.
TIPP	Die Exkursionstage müssen nicht an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt werden. Sie sollten jedoch innerhalb eines Schuljahres stattfinden. Die Reihenfolge der Orte können Sie selbst wählen.
INFORMATION BERATUNG BUCHUNG	Das Modul am Erinnerungsort Vogelsang: Buchen Sie bei der Akademie Vogelsang IP unter +49 (0)2444 91579-11 oder buchung@vogelsang-ip.de Das Modul am NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln: Buchen Sie beim Museumsdienst Köln. Infos unter: www.nsdok.de/schulinfos oder service.museumsdienst@stadt-koeln.de

DIE ORTE



Hinweise zur Anfahrt finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten. Vogelsang IP ist auch mit dem ÖPNV erreichbar: Per Zug nach Kall und von dort mit dem Nationalparkshuttle stündlich direkt zum Forum Vogelsang IP

DIE KOOPERATIONSPARTNER

AKADEMIE VOGELSANG IP NS-DOKUMENTATION VOGELSANG

Vogelsang 70
53937 Schleiden
fon: +49 (0)2444 91579-11
www.vogelsang-ip.de

NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM DER STADT KÖLN

Appellhofplatz 23-25
50667 Köln
fon: +49 (0)221 22126331
www.nsdok.de

Ein Kooperationsprojekt von



Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung NRW



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Stand: September 2019 | Alle Angaben ohne Gewähr



PERSPEKTIVEN WECHSELN POSITION BEZIEHEN

AUSEINANDERSETZUNG MIT
NATIONALSOZIALISMUS UND RASSISMUS

2 TAGE | 2 ORTE | 1 THEMA

NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM
DER STADT KÖLN

AKADEMIE VOGELSANG IP
NS-DOKUMENTATION VOGELSANG

PERSPEKTIVEN WECHSELN POSITION BEZIEHEN

Eine stolze, ausladende Anlage, gelegen in der Eifel und ein eher unauffälliges Haus in der Kölner Innenstadt – zwei Orte, ein Thema: Spuren der NS-Vergangenheit Deutschlands.

In enger Kooperation haben die pädagogischen Teams des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln und der Akademie Vogelsang IP ein zweitägiges Programm für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II entwickelt. Es eröffnet Jugendlichen Einblick in vielfältige Facetten der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Historische Orte und ihre Geschichte(n), frühere sowie gegenwärtige Gedenk- und Erinnerungspraktiken werden erforscht, befragt und thematisch verflochten.

Eingebunden in die Exkursionstage werden zudem aktuelle Erscheinungsformen von Rechtsextremismus und Rassismus und gelebter Geschichtspolitik vom „rechten Rand“. Die Frage des Alltagsgebrauchs von Geschichte ist damit ebenso Thema wie der etwaige „Missbrauch“ der Geschichtsdeutungen im Sinne einer demokratiefeindlichen Stimmungsmache.

Perspektiven wechseln und Position beziehen – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an diesem neuen Bildungsangebot!



2 ORTE | 1 THEMA

Das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, heute ein Ort des Gedenkens, des Lernens und der Forschung, befindet sich im EL-DE-Haus. Dieses Gebäude diente während der NS-Zeit der Gestapo als Hauptquartier. Neben Büroräumen befand sich dort im Keller ein Verhörgefängnis, das heute noch weitgehend erhalten ist und mit über 1.800 Wandinschriften anschaulich von Folter und Mord an dieser Stelle zeugt. Die Ausstellung „Köln im Nationalsozialismus“ richtet den Blick auf die Stadtgesellschaft 1933 – 1945 und macht deutlich, wie die rassistische NS-Ideologie in der Mehrheitsgesellschaft Fuß fassen konnte.

www.nsdok.de/schulinfos



Die Akademie Vogelsang IP | NS-Dokumentation Vogelsang ist heute ein Erinnerungs- und Bildungsort. Die mitten im Nationalpark Eifel liegende ehemalige NS-Ordensburg wurde als Kaderschmiede für den Parteinachwuchs der NSDAP errichtet, gedacht als Sinnbild für die Größe und den Herrschaftsanspruch der NSDAP. Das Selbstbild der hier ausgebildeten Männer entsprach einem „exklusiven“ Gesellschaftsbild. Der Ausschluss anderer Menschen aus der Gesellschaft nach rassistischen und völkischen Kriterien wurde hier gelehrt und gelebt. Im Zweiten Weltkrieg wurden viele der Männer zu willigen Tätern und Mittätern der NS-Massenverbrechen.

www.vogelsang-ip.de



PROGRAMM SEKUNDARSTUFE I

JUGEND ZWISCHEN ALLTAG UND ELITEBILDUNG. AUSGRENZUNG UND DABEI SEIN – DAMALS UND HEUTE

Ein Tag im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln:

- Was ist das für ein Haus? Gedenkstätte und Ausstellung „Köln im Nationalsozialismus“
- Spurensuche im Geschichtslabor: Jugendliche im NS – mitmachen ist alles?
- Und heute? Rassismus, Ausgrenzung und Dabei-Sein heute befragen

Ein Tag in der Akademie Vogelsang IP | NS-Dokumentation Vogelsang:

- Was ist das für ein Bauwerk? Spurensuche im Gelände und in den Räumlichkeiten der ehemaligen NS-Ordensburg
- Dabei sein ist alles? Lebenswelten der Adolf-Hitler-Schüler als „exklusive Elite“
- Was erinnern diese Männer? Zeitzeugenaussagen befragen



PROGRAMM SEKUNDARSTUFE II

WEM GEHÖRT DIE ERINNERUNG? - GEDENKEN UND ERINNERN IM GESELLSCHAFTLICHEN DISKURS

Ein Tag im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln:

- Kölner Denkmäler nach 1945 – Spuren der politischen Stimmung in der Kölner Nachkriegsgesellschaft
- Ein langer Weg – Vom Gestapo-Gefängnis zum NS-Dokumentationsort und Gedenkort
- Exkursion in den öffentlichen Raum: Denkmäler entdecken und kritisch betrachten
- Auseinandersetzung mit Gewalt vom rechten Rand – die NSU-Anschläge und das Gedenken an die Opfer

Ein Tag in der Akademie Vogelsang IP | NS-Dokumentation Vogelsang:

- NS-Geschichte ausstellen? Die Dauerausstellung der NS-Dokumentation Vogelsang entdecken und befragen
- Wem gehört die Erinnerung? Vogelsang als Ort der Selbstvergewisserung, Mobilisierung und Instrumentalisierung von Seiten des rechten Spektrums
- Wie gehen wir damit um? Der ehemalige „Kultraum“ zwischen Auratisierung und Dekonstruktion – Erinnerungspraktiken denken

